

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2022

Medic-Center Klinik Fürth

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.11 am 15.11.2023 um 09:51 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	8
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	8
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	8
A-10 Gesamtfallzahlen	8
A-11 Personal des Krankenhauses	9
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	9
A-11.2 Pflegepersonal	9
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	11
A-12.1 Qualitätsmanagement	11
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	11
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	11
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	13
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	14
A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	14
A-13 Besondere apparative Ausstattung	14
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	14
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	15
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	15
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	16
B-[1].1 Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes	16
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	16
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	17
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	17
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	17
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	17
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	17
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	18
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	18

B-[1].11 Personelle Ausstattung	19
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	19
B-11.2 Pflegepersonal	19
Teil C - Qualitätssicherung	20
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	20
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	20
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	20
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	20
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	20
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	20
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr	20
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	20

Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2022:

Vor dem Hintergrund der COVID-19- Pandemie hat der G-BA seit März 2020 die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (vgl. G-BA-Beschluss vom 27. März 2020 bzw. 21. April 2022). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2022 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte können sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2022 widerspiegeln. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2022 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



Unsere 6 Betten der Medic-Center Klinik befinden sich in den Räumen des Klinikum Fürth - Station 11

Einleitungstext

Die Medic-Center Klinik in Fürth ist eine Spezial-Klinik, die sich auf die Behandlung und Betreuung von Patienten mit dem Diabetischen Fußsyndrom spezialisiert hat. Im Schulterschluss mit den Diabetologischen Schwerpunktpraxen des Medic-Center Nürnbergs setzt die Behandlung im stationären Bereich dort an, wo die ambulante Versorgung ihre Grenzen hat.

Die Volkskrankheit Diabetes mellitus betrifft in Bayern bereits über 1,2 Millionen Menschen (Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege). Oft sind es Menschen an Typ2-erkrankt, die bei einer suboptimalen Blutzucker-Einstellung, im Verlauf Folgeschädigungen erleben. Es handelt sich u.a. um Schädigungen der Gefäße und der Nerven. Durch die Nervenschädigung, die besonders die unteren Extremitäten betrifft, verschwindet die Fähigkeit Schmerzen zu empfinden. Die Gefäßschädigung führt zu einer Unterversorgung des betroffenen Areals mit Sauerstoff und Nährstoffen. Diese zwei Aspekte erhöhen das Risiko für die Entstehung für Wunden an den Füßen. Wenn die

Wunden nicht rechtzeitig behandelt werden, drohen Amputationen, die das Leben der Betroffenen deutlich einschränken. Mit dem Ziel die Amputationsrate zu reduzieren, wurde die Medic-Center Klinik mit Spezialisierung auf das Diabetische Fußsyndrom gegründet.

Die hier tätigen Ärztinnen und Ärzte diagnostizieren die Gefäße, behandeln Spätschäden, kontrollieren Infekte, führen Antibiotikatherapien durch oder sorgen für effektive Druckentlastung der geschädigten Bereiche. Die Ärzte koordinieren außerdem die weitere Betreuung durch Podologen oder Gefäßchirurgen und sind in engem Kontakt mit verschiedenen Orthopäden und Schuhmachern. Für eine gute Behandlung des diabetischen Fußsyndroms sind mehrere Fachrichtungen notwendig. Die Philosophie unserer Ärzte ist es, Hand in Hand mit Spezialisten aus verschiedenen Gebieten zusammen zu arbeiten, um die bestmögliche Versorgung der Betroffenen zu gewährleisten. Die Medic-Center Klinik übernimmt mit den sechs zur Verfügung stehenden Betten die rund um die Uhr Versorgung überstellter Patienten, behandelt und überwacht engmaschig und individuell und entlässt die Patienten nach erfolgreicher Behandlung wieder in die Obhut ihrer betreuenden Ärzte. Dabei ist hervorzuheben, dass es der ambulant-stationäre Behandlungsansatz ist, der die größten Erfolgsaussichten bei der Behandlung des diabetischen Fußsyndroms bietet. In Zusammenarbeit mit den ambulanten Einrichtungen des Medic-Centers, bieten wir den Patienten eine vollumfängliche Versorgung. Der diabetische Fuß ist nicht nur eine isolierte Erkrankung, sondern es gilt eine langfristige Verbesserung zu erreichen. Hierzu benötigt es viele Fachgruppen die zusammenarbeiten. Neben der Diabetologie ist vor allem die Kardiologie und die Gastroenterologie zu nennen. Als Medic-Center Klinik nutzen wir zur Erfüllung unseres medizinischen Versorgungsauftrages überwiegend die Infrastruktur und Dienstleistungen, z. B. Hygiene des Klinikum Fürth.

Das Medic-Center Nürnberg trägt mit über 50 niedergelassenen Arztpraxen in Nürnberg, Fürth und Umgebung bereits zur ambulanten Versorgung in der Region bei. Mit dieser engen Verzahnung von ambulanter und stationärer Behandlung, will das Medizinische Versorgungszentrum einen Schritt in Richtung ganzheitlicher Versorgung seiner Patienten gehen und sektorübergreifende Leistungen und damit einen echten medizinischen Mehrwert für die Menschen in der Region anbieten.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Norbert Schöll
Position	Ärztliche Leitung/Geschäftsführung Medic-Center Nürnberg
Telefon	0911 / 80129241
Fax	0911 / 9419921
E-Mail	linik-fuerth@mediccenter.net

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Norbert Schöll
Position	Ärztliche Leitung/Geschäftsführung Medic-Center Nürnberg
Telefon.	0911 / 80129241
Fax	0911 / 9419921
E-Mail	linik-fuerth@mediccenter.net

Weiterführende Links

URL zur Homepage	https://www.medic-center-nuernberg.de/
Weitere Links	<ul style="list-style-type: none">◦ https://www.medic-center-nuernberg.de/Presse/PM-Medic-Center-Klinik.html (Medic-Center Klinik)

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Medic-Center Klinik
Institutionskennzeichen	260900704
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	773831000
alte Standortnummer	00
Hausanschrift	Jakob-Henle-Straße 1 90766 Fürth
Postanschrift	Humboldtstraße 9 90443 Nürnberg
Telefon	0911 / 80129241
E-Mail	linik-fuerth@mediccenter.net
Internet	https://www.medic-center-nuernberg.de/

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dott. Lorenza Paolucci	Fachärztin für Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie	0911 / 6299831300	0911 / 6299831319	linik-fuerth@mediccenter.net

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Doris Acar	Zentrumsleitung Operatives Zentrum	0911 / 7580997710		Doris.Acar@klinikum-fuerth.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Bernd Lochschmidt	Kfm. Leitung Medic-Center Klinik	0911 / 80129241	0911 / 9419921	linik-fuerth@mediccenter.net

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Medic-Center Klinik GmbH & Co. KG
Art	öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus?	trifft nicht zu
---	-----------------

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	Diabetesberatung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diabetesberatung
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Diabetesberatung
MP51	Wundmanagement	Ärzte team Medic-Center Klinik mit Wundassistentin nach DDG

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		Diabetesberatung

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Dott. Lorenza Paolucci
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztliche Leitung Medic-Center Klinik
Telefon	0911 / 6299831300
Fax	0911 / 6299831319
E-Mail	linik-fuerth@mediccenter.net

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	Klinikum Fürth

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	6
-------------------	---

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	6
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	0
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,00	Fachärzte für Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00	Fachärzte für Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	2,00	Fachärzte für Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,00	Fachärzte für Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00	Fachärzte für Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	2,00	Fachärzte für Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	5,75	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen werden im Rahmen eines Kooperationsvertrages vom Klinikum Fürth gestellt
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	5,75	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen werden im Rahmen eines Kooperationsvertrages vom Klinikum Fürth gestellt
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	5,75	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen werden im Rahmen eines Kooperationsvertrages vom Klinikum Fürth gestellt
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Norbert Schöll
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztliche Leitung/Geschäftsführung Medic-Center Nürnberg
Telefon	0911 80129241
Fax	0911 9419921
E-Mail	linik-fuerth@mediccenter.net

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Herr Norbert Schöll - Ärztliche Leitung/Geschäftsführung Medic-Center Nürnberg und Frau Dott. Lorenza Paolucci - Ärztliche Leitung Medic-Center Klinik
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Norbert Schöll
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztliche Leitung/Geschäftsführung Medic-Center Nürnberg
Telefon	0911 80129241
Fax	0911 9419921
E-Mail	linik-fuerth@mediccenter.net

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	nein
--	------

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	--

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	--

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	2
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	16
Hygienefachkräfte (HFK)	5
Hygienebeauftragte in der Pflege	34
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja

Tagungsfrequenz der Hygienekommission	quartalsweise
---------------------------------------	---------------

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Prof. Dr. med. Christoph Raspé
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Ärztliche Leitung Anästhesie/ Intensivmedizin/ Schmerztherapie Klinikum Fürth
Telefon	0911 75801281
Fax	
E-Mail	

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	--

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	58 ml/Patiententag

Ist eine Intensivstation vorhanden? Nein
 Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen? ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html) ja
 Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden). ja
 Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen? ja
 Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten? ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. Nein
 Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung) Nein
 Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden Nein
 Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden Nein
 Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert Nein
 Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt Ja Herr Dr. jur. Uwe Kage
 Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt Nein
 Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren Nein
 Patientenbefragungen Nein
 Einweiserbefragungen Nein

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. jur. Uwe Kage	Geschäftsleitung Medic-Center Nürnberg	0911 80129241	0911 9419921	linik-fuerth@mediccenter.net

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	nein
---	------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Dott. Lorenza Paolucci
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztliche Leitung Medic-Center Klinik
Telefon	0911 6299831300
Fax	0911 6299831319
E-Mail	linik-fuerth@mediccenter.net

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	0
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Kommentar/ Erläuterung	

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements vorgesehen?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

A-13 Besondere apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung.

Medic-Center Klinik befindet sich in den Räumen des Klinikum Fürth

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. Nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. Nein

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes
Fachabteilungsschlüssel	0153
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dott. Lorenza Paolucci
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Fachärztin für Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
Telefon	0911 / 6299831300
Fax	0911 / 6299831319
E-Mail	linik-fuerth@mediccenter.net
Strasse / Hausnummer	Jakob-Henle-Straße 1
PLZ / Ort	90766 Fürth
URL	

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Kommentar/Erläuterung	Wir halten uns an die Empfehlung

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VG00	Gestationsdiabetes	Als ambulante Konsilleistung über unser kooperierendes medizinisches Versorgungszentrum
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Diabetologie/Schwerpunkt Diabetisches Fußsyndrom
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Als ambulante Konsilleistung über unser kooperierendes medizinisches Versorgungszentrum

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	6
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
E11.74	4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, nicht als entgleist bezeichnet
E10.75	< 4	Diabetes mellitus, Typ 1: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, als entgleist bezeichnet
E11.75	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, als entgleist bezeichnet

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-896.0g	25	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Fuß
5-916.a0	4	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: An Haut und Unterhaut
3-828	< 4	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-82a	< 4	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-82x	< 4	Andere Magnetresonanztomographie mit Kontrastmittel
3-994	< 4	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
9-984.6	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
5-898.5	< 4	Operationen am Nagelorgan: Exzision des Nagels, total
8-190.20	< 4	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: Bis 7 Tage
8-192.0g	< 4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Kleinflächig: Fuß

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Zentrum für Gynäkologie	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)	Spezialsprechstunde Gestationsdiabetes - Als ambulante Konsilleistung über unser kooperierendes medizinisches Versorgungszentrum

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Schwerpunktpraxis für Diabetologie und Endokrinologie/Fußambulanz für Diabetisches Fußsyndrom		Als ambulante Konsilleistung über unser kooperierendes medizinisches Versorgungszentrum
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Zentrum für Innere Medizin/Diabetologie/Gastroenterologie/Kardiologie/Rheumatologie		Als ambulante Konsilleistung über unser kooperierendes medizinisches Versorgungszentrum

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	2,00	Fachärzte für Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00	Fachärzte für Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	2,00	Fachärzte für Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
Fälle je VK/Person	3,00000	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	2,00	Fachärzte für Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00	Fachärztin für Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	2,00	Fachärzte für Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
Fälle je VK/Person	3,00000	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie	Schwerpunkt Diabetisches Fußsyndrom

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	5,75	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen werden im Rahmen eines Kooperationsvertrages vom Klinikum Fürth gestellt
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	5,75	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen werden im Rahmen eines Kooperationsvertrages vom Klinikum Fürth gestellt
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	5,75	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen werden im Rahmen eines Kooperationsvertrages vom Klinikum Fürth gestellt
Fälle je VK/Person	1,04347	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	2
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	2
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	2

(* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de))

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

trifft nicht zu / entfällt

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

trifft nicht zu / entfällt